

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2019 / V 00109	Ausfertigungen: Amt für Stadtplanung und Umwelt, AVL, BBS, BOA, DEZ2, DEZ3, DEZ4, OVA, OVE, OVK, OVR, SBA, SBV
Dienststelle: Amt für Stadtplanung und Umwelt Aktenzeichen: SBA-Grün, Gau / SU-LU, Sto	09.04.2019, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: Eine Grünflächenstrategie für Friedrichshafen - Leitlinien und Maßnahmenplan für den künftigen Umgang mit unserem Stadtgrün Anlage(n): [1] Positionspapier „Unser grünes Friedrichshafen“ 2019 [2] Maßnahmenplan „Stadtgrün naturnah“ 2019 - 2022	
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.	
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien
<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Hr. Dr. Köhler / Fr. Gauß / Hr. Dr. Stottele - 30 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt / Betriebsausschuss SE	14.05.2019	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	21.05.2019	Beschluss	öffentlich

Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): GR, 11.12.2017, SV 2017 / V 00296: Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK – Abschlussbericht und weitere Vorgehensweise zur Umsetzung der Leitprojekte und zum Monitoring AUN, 05.07.2018, SV 2018 / V 00178: „Stadtgrün naturnah, – Teilnahme der Stadt Friedrichshafen am Labeling-Projekt des Bündnisses der „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmaliger Aufwand (konsumtiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten	Betrag:	EUR
	Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
<input type="checkbox"/> Stiftung	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
Zur Verfügung stehende Mittel			
Planansatz im lfd. Jahr:			EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr:			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Das Gremium stimmt der Grünflächenstrategie Friedrichshafen zu, bestehend aus
 - dem Positionspapier „Unser Grünes Friedrichshafen“ (Anlage 1)
 - dem Maßnahmenplan „Stadtgrün naturnah“ 2019 – 2022 (Anlage 2)

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die geplanten Maßnahmen im Rahmen der im Haushalt bereit gestellten Mittel schrittweise umzusetzen und zum Ende der dreijährigen Zertifizierungsperiode mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ Bericht zu erstatten.

3. Die Stadtverwaltung wird weiter beauftragt, Positionspapier und Maßnahmenplan mit den planerischen Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung zu einem Gesamtkonzept im Sinne des ISEK-Leitprojektes 4 „Grüne und blaue Infrastruktur“ zusammenzuführen.

Begründung:

Einleitung

Friedrichshafen ist eine Industriestadt im Grünen! Mit ihrer Lage am Bodenseeufer, ihrem landwirtschaftlich geprägten Hinterland, ihren Naturschutzflächen, Bachauen und Wäldern verfügt die Stadt über eine reiche Ausstattung an Grünstrukturen, die das Stadtgebiet prägen.

Dennoch ist an etlichen Stellen des Stadtgebiets mehr Grün oder eine höherwertige Ausstattung der Grünstrukturen notwendig.

Friedrichshafen verändert sich

Friedrichshafen ist eine wachsende Stadt und dies bedingt, dass der zunehmenden Bevölkerung neue Wohn- und Arbeitsflächen und die dafür erforderliche Infrastruktur genauso wie Freizeitanlagen, Parks und Naherholungsgebiete zur Verfügung gestellt werden müssen.

Gleichzeitig ist dafür Sorge zu tragen, dass auch Tiere und Pflanzen Lebensräume vorfinden, die so ausgestattet sind, dass sich stabile Populationen halten und die Artenvielfalt gesteigert werden kann. Soll die Stadt auch zukünftig ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld bieten, so müssen bereits heute Maßnahmen zur Minderung der Klimafolgen erarbeitet und umgesetzt werden. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadtgrün“ ist deshalb dringend geboten.

Stadtgrün ist wichtig

Unterschiedliche Arbeiten wie beispielsweise das ISEK-Leitprojekt „Grüne und blaue Infrastruktur“, die Klimaanpassungsstrategie und das Labeling „Stadtgrün naturnah“ zeigen auf, dass der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Stadt im Grün zu finden ist:

Stadtgrün fällt auf, wenn es fehlt. Stadtgrün mindert die Klimafolgen – der Schatten eines Baumes im Hochsommer ist wohltuend. Als Naturerlebnisraum ist Stadtgrün von unschätzbarem Wert – nicht nur für Stadtkinder. Als Begegnungsort fördert Stadtgrün den sozialen Zusammenhalt, als Sport- und Bewegungsraum die Gesundheit. Nicht zuletzt trägt die Landschaftsarchitektur entscheidend zur Stadtgestaltung bei.

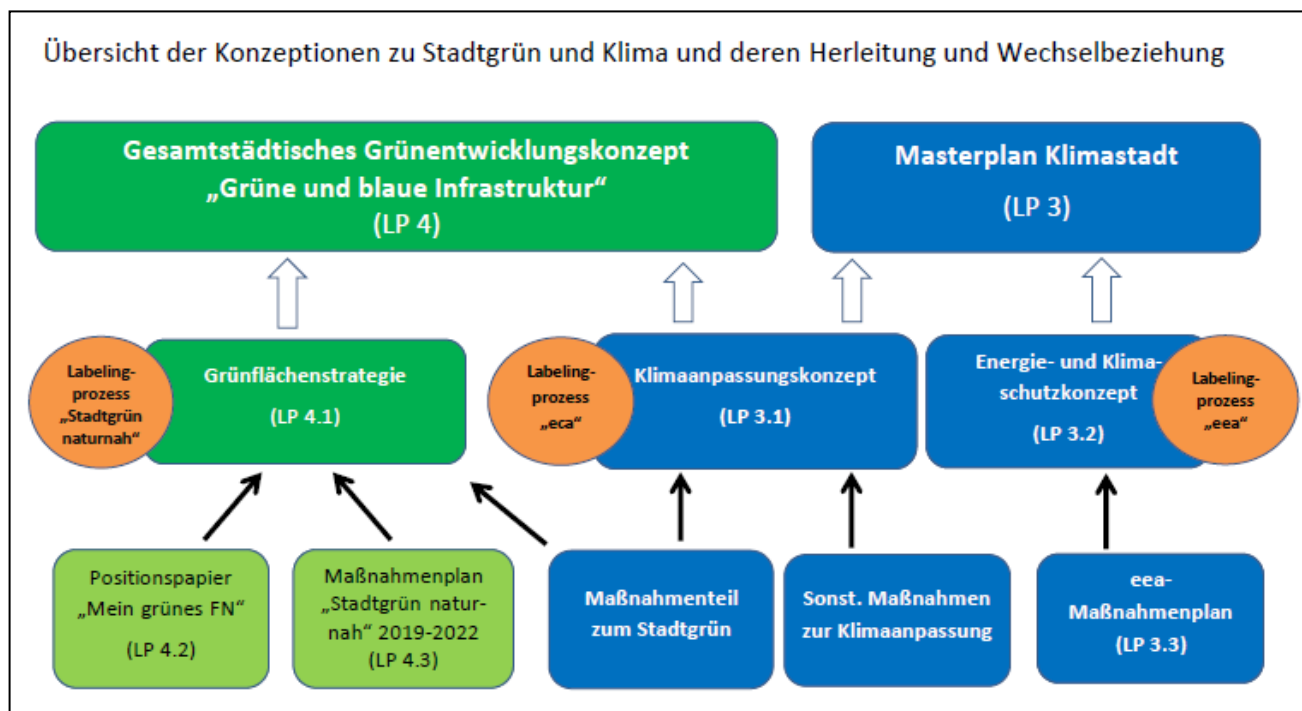
Eine Grünflächenstrategie für Friedrichshafen

Um die vielschichtige Bedeutung des Stadtgrüns darzustellen und aufzuzeigen, wo und wie grüne Belange künftig das Handeln der Stadt mitgestalten sollen, wurde die vorliegende Grünflächenstrategie entwickelt. Diese besteht aus

- Positionspapier „Unser grünes Friedrichshafen“ (**Anlage 1**)
- Maßnahmenplan „Stadtgrün naturnah“ 2019 – 2022 (**Anlage 2**).

Eine durch Gremienbeschluss bestätigte Grünflächenstrategie ist die Voraussetzung für die beabsichtigte Zertifizierung mit dem Label „Stadtgrün naturnah“, wie dies dem Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit mit SV 2018/V 00178 (Seite 5 der Begründung und Anlage 1) erläutert worden ist. Der AUN hat die Teilnahme der Stadt Friedrichshafen am Labeling-Verfahren „Stadtgrün naturnah“ am 5. Juli 2018 befürwortet.

Zusammen mit den planerischen Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels wird daraus ein Gesamtkonzept im Sinne des ISEK-Leitprojektes 4 „Grüne und blaue Infrastruktur“, das wiederum in die notwendige Fortschreibung des Flächennutzungsplans einfließen wird (siehe Abbildung).



Positionspapier „Unser grünes Friedrichshafen“ (Anlage 1)

Ziel des Positionspapiers ist es, das weite Aufgabengebiet „Stadtgrün in Friedrichshafen“ kompakt, umfassend und anschaulich darzustellen und seine Bedeutung für die weitere Stadtentwicklung aufzuzeigen.

„Unser grünes Friedrichshafen“ stellt Leitlinien für den künftigen Umgang mit unserem Stadtgrün auf. Diese besitzen Allgemeingültigkeit und beschränken sich nicht ausschließlich auf das öffentliche Grün. Die Anwendung der Leitlinien auf die Stadt Friedrichshafen wird durch zahlreiche Beispiele und Projekte veranschaulicht.

Die Stadtverwaltung will Vorbild sein und wird ihr künftiges Handeln an diesen Leitlinien ausrichten, um durch gute Beispiele Privatpersonen und Gewerbetreibende von der Wichtigkeit des Themas und den eigenen Handlungsmöglichkeiten zu überzeugen.

Maßnahmenplan „Stadtgrün naturnah“ (Anlage 2)

Dem Wunsch nach sichtbaren Verbesserungen wird der Maßnahmenplan „Stadtgrün naturnah“ gerecht, dessen Umsetzung seit 2018 läuft und bereits im Stadtbild erkennbar ist.

Seit Frühjahr 2018 beteiligt sich die Stadt Friedrichshafen am Labeling-Projekt „Stadtgrün naturnah“ des Bündnisses der Kommunen für biologische Vielfalt e.V. Daraus hervorgegangen ist nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme eine abgestimmte Maßnahmenplanung für die Jahre 2019-22. In die Abstimmung eingebunden war eine Lokale Arbeitsgruppe aus Vertretern der Friedrichshafener Wohnungswirtschaft und Industrie, der Umwelt- und Naturschutzverbände, der Landwirtschaft und Lokalen Agenda, des örtlichen Tourismus und der zuständigen städtischen Fachämter. Fachlich begleitet wurde das Projekt durch die Geschäftsstelle des Bündnisses in Radolfzell.

Mit der vom Gemeinderat beschlossenen Grünflächenstrategie wird sich die Stadt um das Label „Stadtgrün naturnah“ bewerben, das im September 2019 für zunächst drei Jahre verliehen wird. Ziel ist eine stete Verbesserung der Qualität des Stadtgrüns in allen im Positionspapier (Anlage 1) beschriebenen Handlungsfeldern.

Finanzielle und personelle Auswirkungen

Für die Erarbeitung des Positionspapiers und des Maßnahmenplans sind der Stadt Friedrichshafen keine Kosten entstanden. Die Zertifizierung mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ wird über das Bündnis der Kommunen für biologische Vielfalt e.V. durch das Bundesamt für Naturschutz gefördert und ist für die Stadt Friedrichshafen die ersten drei Jahre kostenfrei.

Die Umsetzung des Maßnahmenplans erfolgt mit dem vorhandenen Personal und zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Diese werden im Rahmen der regulären Haushaltsplanung beantragt und stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates. Größere Einzelprojekte werden zudem in die zuständigen Gremien zur Beratung und Entscheidung eingebracht.

Die Aufwertungen aus dem Maßnahmenplan „Stadtgrün naturnah“ werden sich in ihrer Gesamtheit auf die zur Verfügung zu stellenden Personalressourcen der Grünpflege bei den Städt. Baubetrieben auswirken. Eine parallele Aufstockung gilt es zu prüfen und zu beachten.